

## **Offener Brief an unsere Gäste,                    lieber Einwanderer:**

Herzlich willkommen in Deutschland. Hier sind die Deutschen zu Hause. Und wir wünschen uns, dass auch Sie sich bei uns wohl fühlen. Jedoch ist es nicht Aufgabe des Gastgebers, sich anzupassen; sondern der Gast ordnet sich in die Gemeinschaft ein, die er sich für sein neues Leben ausgesucht hat. Deutschland ist kein Einwanderungsland, dass sich seine Kultur erst noch mit Hilfe von Neubürgern zusammensetzen muss. Als Deutsche haben wir seit Jahrhunderten unsere eigene Gesellschaftsordnung und unseren eigenen Lebensstil.

Wir sind es leid, uns darüber Gedanken zu machen, ob wir mit unserer Lebensweise in unserem Land irgendein Individuum oder seine Kultur beleidigen könnten.

Wir sprechen *nicht* Türkisch, Albanisch, Libanesisch, Arabisch, Russisch oder eine andere Sprache, wir sprechen hier **Deutsch**.

Sie sind zu uns gekommen, um Teil unserer Gesellschaft zu werden. Deshalb lernen Sie die deutsche Sprache! Wenn Sie das nicht tun, werden Sie keine Arbeit finden. Wenn Sie sich verweigern, werden Sie kein fleißiges und geachtetes Mitglied unserer Bürgerschaft werden können. Dann werden Sie nur von unseren Almosen leben, und Sie werden uns, Ihren Gastgebern, keine Freude machen. Aber auch Sie selbst werden im Gewand eines ewigen Bettlers keine Erfüllung Ihres Lebens finden.

Das Christentum ist Teil unserer deutschen Leitkultur, und christliche Männer und (Trümmer-)Frauen haben dieses Land aus Schutt und Asche wieder aufgebaut.

Wenn Sie sich durch Gott beleidigt fühlen, wenn Sie das Kreuz in Schule und Kindergarten empört, wenn Sie unsere Gipfelkreuze nicht mögen, wenn Ihnen der christliche Glaube nicht gefällt, oder wenn Sie nicht bereit sind, die in Deutschland geltenden Gesetze einzuhalten, dann sollten Sie in ein Land gehen, das in Ihren Augen Ihrer auch würdig ist. Unser Planet ist groß und bunt genug für alle.

Wir Deutschen helfen gerne, und wir gönnen Ihnen jede Möglichkeit, dies alles und unseren Wohlstand mit uns zu genießen. Wenn Sie aber gekommen sind, um zu fordern, sich zu beschweren, auf unsere deutsche Kultur, unseren Lebensstil und über unsere Frauen zu schimpfen, dann möchten wir Sie ganz dringend ermutigen, von einer anderen, großartigen deutschen Freiheit Gebrauch zu machen, nämlich:  
**„vom Recht, uns zu verlassen, wenn es Ihnen bei uns nicht gefällt!“**

Wer für die Sitten und Gebräuche seines Gastgebers nur Verachtung zeigt, wer die Frauen im Hause seines Gastgebers beleidigt, oder wer der Andersartigkeit der Brüder und Schwestern seines Gastgebers gar mit offener Gewalt begegnet, der hat überall in der Welt jegliches Recht auf Gastfreundschaft verloren.

Wir sind hier glücklich und zufrieden mit unserer Kultur, unseren Gebräuchen und mit unserer Lebensart und haben nicht den geringsten Wunsch, uns groß zu verändern.

Wenn es Ihnen hier nicht gefällt, dann schlagen wir Ihnen vor, dass Sie sich einen anderen Ort auf der Welt als Ihren neuen Wohnsitz erwählen. Wir haben Sie nicht gezwungen, herzukommen. Sie sind nach Deutschland gekommen, obwohl Sie wussten, dass es schwer sein kann, unsere Vorstellungen zu teilen und unsere Werte zu leben. Sie wussten, dass das Christentum zu Deutschland gehört. Niemand will Ihre Seele verbiegen, niemand will Sie gegen Ihre Überzeugung zu übertriebener Anpassung zwingen. Doch *Sie* haben *uns* darum gebeten, hier bleiben zu dürfen.

**Also akzeptieren Sie gefälligst auch das Land, das Sie akzeptiert hat.**

Eigentlich doch ganz einfach, wenn Sie darüber nachdenken, oder?

Wir danken den Vietnamesen, die sich hervorragend integriert haben und sogar noch uns Deutsche in Punkto Fleiß und Lerneifer beschämen. Und wir bitten alle Gäste und alle Deutschen, unseren vietnamesischen Freunden nachzueifern. Also **herzlich willkommen** und **Grüß Gott, FBU LV Saar, Postfach 1499, PLZ 66714 Saarlouis...**